

Lebenswert

Autor(en): **Bittner, Wolfgang**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Politfasssäule (Fortsetzung)

→ machen könnten als NRW. Und 15 sind nun mal keine «zig», liebe Angie! Also, irgendwie wird man das Gefühl nicht los: Von den bisherigen acht Bundeskanzlern konnten viele besser rechnen als du. – Ach, was sage ich: Dutzende!

JÖRG KRÖBER

Spassvogel

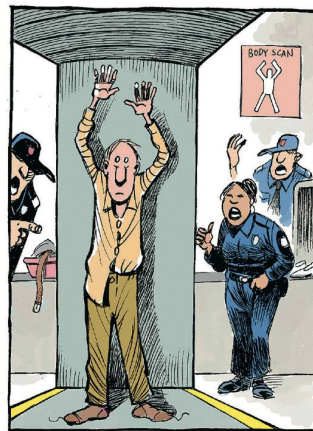
Nordkoreas Oberirrer Kim Jong Bumm benutzt seine Atomwaffen als Mittel zum Zweck in seinem Kriegs-Pokerspiel mit dem anderen Oberirren aus den USA. Gewissermassen als Trumpfkarste. Die passende englische Übersetzung: «Trump». – Da sage mir noch einer, der Typ habe keinen Sinn für Humor!

JÖRG KRÖBER

Erstaunliche Leistung

Die Bundesrepublik Deutschland verzeichnet einen neuen Rekord. Der Jahresgrenzwert für den Ausstoss von Kohlendioxyd

Fliegen mit United Airlines



CHECK-IN



CHECK-OUT

(220 Millionen Tonnen) wurde bereits im Monat April überschritten. Die Klimaschutzziele verschwinden in einer Abgaswolke. Ursachenforscher liegen sich in den Haaren. Sind es die bösen Automobile oder die blöden Rindviecher, die nach Kräften zur Luftverschmutzung beitragen? Allen Beteiligten wird eine beträchtliche Abgasproduktion bescheinigt. Tierfreunde

weisen darauf hin, dass es viele Jahre vor der Erfindung des Verbrennungsmotors schon Rinderzucht gegeben hat. Von Luftverschmutzung konnte zu jenen Zeiten keine Rede sein. Eine angemessene Beteiligung an dem Rekordergebnis kann auch der Flugverkehr für sich beanspruchen. Was für ein Bild, wenn die in der Ferne glitzernden Maschinen zauberhafte Kondensstreifen (daher der Name Fluglinie!) aus hochprozentigem Kerosin ins Himmelblau zeichnen. Wie lautet die Alternative, bevor uns allen die Puste ausgeht? Sämtliche Rinder töten oder alle Automobile abwracken? Am besten beides? So weit wird es nicht kommen. Die Abgaserzeuger werden ihre Produktion unbeirrt fortsetzen. Mit einem Wort: Es stinkt zum Himmel!

GERD KARPE

Verfallsdaten

Per Gerichtsbeschluss gerade noch einmal gestoppt: Acht geplante Hinrichtungen binnen zehn Tagen. Arkansas' republikanischer Gouverneur Asa Hutchinson gilt seit jeher als Mann von ausgeprägtem Pragmatis-

mus. In solcher Tugend eher zweifelhaften Genuss hatte er jetzt acht seit durchschnittlich ca. 20 Jahren in den Todeszellen der dortigen Haftanstalten ein-sitzende Delinquenten kommen lassen wollen, deren Tötungen durch die Giftspritze von Hutchinson per Dekret sehr kurzfristig, mit einer Vorlaufzeit von nur drei Wochen, auf die zweite Aprilhälfte terminiert worden waren. Grund für die plötzliche Eile: Irgendjemand hatte festgestellt, dass das Haltbarkeitsdatum des in der Vollzugsanstalt vorrätigen, bei den Exekutionen zu verabreichenden Mittels Midazolam Ende des Monats abgelaufen wäre. Tja, das nennt man dann wohl etatistische Konsequenz. Wer weiss, am Ende würde die Neubeschaffung des Medikaments den Staatshaushalt stolze 80 oder noch mehr Dollar kosten. So hätte die ganze Chose gerade mal acht Leben gekostet. – Die «New York Times» schrieb dazu, der Gouverneur rechtfertigte «eine staatlich sanktionierte Mordserie mit dem Haltbarkeitsdatum auf einer Flasche». – Apropos «Haltbarkeitsdatum auf einer Flasche»: Wann endet eigentlich die Amtszeit von diesem Hutchinson?

JÖRG KRÖBER

Lebenswert

Bei einem Angriff auf eine Abtreibungsklinik in Colorado / USA zur Verteidigung werdenden Lebens erschoss ein Mann einen Polizisten und zwei Unbeteiligte.

WOLFGANG BITTNER

Visionäres Kurzdrama



JAN TOMASCHOFF